



KREIS  
**LIPPE**



# „Amtshilfe“ im Security Incident

Laura Lütt

Kreis Lippe - Der Landrat  
Informationssicherheitsbeauftragte  
und stellv. Datenschutzbeauftragte

Telefon 05231 62-4841

[l.luett@kreis-lippe.de](mailto:l.luett@kreis-lippe.de)

Christian Krop

Kreis Gütersloh  
Informationssicherheitsbeauftragter

Telefon +49 5241 85-1499

[C.Krop@kreis-guetersloh.de](mailto:C.Krop@kreis-guetersloh.de)



KREIS  
LIPPE



# 1. Problemaufriss/Ausgangssituation

- Aussage betroffener Kreise und kreisfreier Städte anderer Cyberangriffe teilweise: „Standen allein da, keine Unterstützung“ (Borchen, Rhein-Pfalz-Kreis, Potsdam)
- S-IT-Vorfall
- Selber spontane „Amtshilfe“ geleistet; Kontakt zwischen Fachabteilungen, bspw. Kfz-Zulassungsbehörde, Jugendamt, Sozialamt, IT (Hardware Clients, Zugänge)



KREIS  
LIPPE



## 2. Lösungsansatz

- Gedanke: Institutionalisierung des Ganzen für den Fall der Fälle bei sich selbst?
- Keine Amtshilfe im juristischen Sinne, sondern Kooperation
- Vorteile der öffentlichen Hand:
  - Man ist kein Konkurrent!
  - Nahezu gleiche Prozesse mit oftmals gleichen Fachverfahren
    - ➔ gute Ausgangslage
- ISBs und DSBs Kreise GT und LIP wollen koordinieren für kreisübergreifende Kooperation



KREIS  
**LIPPE**



### 3. Mögliche Szenarien

- a) Ausfall Rechenzentrum (OWL-IT oder Regio iT)
- b) Ausfall Kreisverwaltung (IT)



KREIS  
LIPPE



## 4.1 Konkretes (geplantes) Vorgehen

- „Oben“ anfragen, ob Zusammenarbeit mit dem jeweils anderen Kreis gewünscht
- Erarbeitung einer Vorlage für Vereinbarung, die die MA des jeweils anderen Kreises unterschreiben sollen (Datenschutz, Vertraulichkeit, Kenntnis/Akzeptanz der jeweiligen dienstlichen Regelungen)
- Pitch & Diskussion der Idee bei der AG Informationssicherheit beim LKT NRW führte zu vielen neuen Anregungen
- Kontaktaufnahme mit ISBs der regio iT und OWL-IT
- Abgleich der benutzten (geschäftskritischen) Fachverfahren (Softwareliste), um zu eruieren, wo eine gegenseitige Kooperation (ggf. via OWL-IT und regio iT) möglich wäre (Lehre aus S-IT-Vorfall: Sinnvoll nur bei gleichen Fachverfahren)



KREIS  
LIPPE



## 4.2 Konkretes (geplantes) Vorgehen

- Prüfen, welches Vertragswerk sonst noch notwendig ist, AVV, Vereinbarung zur gemeinsamen Verantwortlichkeit etc.?
- Vereinbarung zwischen Kreisen treffen, dass man sich im IT-Sicherheits-Notfall hilft; sonstige Regelungen
- Ggf. technische Vorkehrungen (evtl. in Absprache mit OWL-IT und regio iT) treffen
- „Probeläufe“ für den Ernstfall
- ... ggf. später Ausweitung auf andere Kreise / RZ-Verbandsmitglieder



## 5. „Learnings“ von Betroffenen und Hinweise aus ISB-LKT-Runde

- Netz des Bundes-Zugang sehr wichtig (Wer hat in Umgebung NdB-Zugang? Auch außerhalb von Kommunen schauen)
- Kfz-Zulassung ging gut, weil wenig Daten in Behörde vorher vorhanden sein müssen
- Advis ging teilweise nicht (wegen mangelnder Mandantenfähigkeit)
- SGBXII-Leistungen, generell Sozialleistungen (Betroffene nicht so laut, aber wichtig! - > Notfall-Lösung: Erstmal Betrag vom Vormonat überweisen...)
- Konten für Auszahlung/Einzahlung, Autorisierung bei Bundesbank herausfordernd
- Meldeportalzugriff schien vielen nicht so wichtig
- (P) Ermögliche ich der betroffenen Kommune Homeoffice oder müssen sie zu uns in Haus kommen? Hardwarebereitstellung / Byod
- Kommunikation nach innen und außen ist Schlüssel! Geduld, Verständnis vermitteln



KREIS  
**LIPPE**



Diskussion, Fragen und Anregungen